

Vorläufige Beschreibung von © Falk Eisermann (UB Leipzig, Handschriftenzentrum; jetzt Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Gesamtkatalog der Wiegendrucke / Inkunabelsammlung)

22.03.2010

Chart. B 62

### Erhard Sittich: ‚Nativität Johannes‘ des Beständigen von Sachsen‘

Papier • 74 Bl. • 21 x 15 • mittelbairisches Sprachgebiet • 1499?

Moderne Bleistiftfoliierung. Wz.: Anker in zwei Formen, ähnlich PICCAnker, IV 39 (v. J. 1492). Lagen: V<sup>10</sup>+II<sup>14</sup>+3V<sup>44</sup>+(V+1)<sup>55</sup>+IV<sup>63</sup>+(VI-1)<sup>74</sup>. Schriftraum: 14,5-15 x 8,5-9,5, durch Tinten- bzw. Stiftlinien abgegrenzt. Mehrspaltige Tabellen 2v-14r, 63v-64r. 22-33 Zeilen. Schrift: ein Schreiber, Bastarda, Text datiert 1499 (34v). Rubriziert, rote oder rot unterstrichene Überschriften. Zweizeilige KL-Initialen auf den Versoseiten des Kalenders 2v-14r, drei- bis vierzeilige Lombarden 21r, 36r, sonst Abschnittgliederung durch größere Anfangsbuchstaben und rote Unterstreichungen. Tabellarische Teile spaltenweise wechselnd schwarz und rot geschrieben.

Zeitgenössischer Einband: Holzdeckel, mit braunem Kalbsleder überzogen. Rahmen aus Streicheisenlinien, gefüllt mit rollenartig zusammengesetzten Flechtmuster-Einzelstempeln. Im Binnenfeld Rautengerank und Einzelstempel Blume (nicht näher bestimmbar), auf VD und HD identisch. Rest einer Schließenbefestigung. Auf VD Tintenaufschriften, kaum lesbar, unten mit Jahreszahl 1499. Schnittbeschriftung *D* (Kopfschnitt), *F* 38 (Vorderschnitt; s. Geschichte).

Fragmente: als Falzverstärkung aufgeklebte Fragmente einer Perg.(?)-Hs., 15. Jh., zwischen Bl. 49/50 und 59/60 beschriftet, wenige Buchstaben lesbar.

Geschichte: Text 1499 entstanden (34v und VD), der unspezifische Wz.befund deutet nicht auf wesentlich spätere Entstehung der Hs. hin, die nach Vermutung von Cyprian ein Autograph Erhard Sittichs sein könnte. Der Anlaß für den Abfassungsauftrag (34r, s. Inhalt) ist unbekannt. Eintrag auf 1r: *Churfurst Johansen zu Sachsen Nativited*, bezieht sich auf Johannes den Beständigen, Herzog von Sachsen (\* 30. 6. 1468, † 16. 8. 1532). Da Johannes erst seit dem Tod seines Bruders Friedrich des Weisen am 5. 5. 1525 die Kurwürde innehatte, ist der Eintrag nicht vor diesem Zeitpunkt zu datieren. Später im Besitz Johann Friedrichs d. Ä., Hs. weist die typische Schnittsignatur auf (vgl. EHWALD [1901], S. 456 Anm. 15; s. Einleitung) und wird evtl. in dem zwischen 1547 und 1551/1552 von Martin Bott angelegten Katalog der kurfürstlichen Privatbibliothek genannt: *Kalender geschrieben vber die geburt in bretter Roet* (Weimar, HSArch., Reg. D 169, 24v).

Auf Spiegel des VD Signatur in alter Form *Ch. n. 62* und aktuelle Signatur.

Schreibsprache: mittelbairisch.

CYPRIAN, S. 119 Nr. LXII.

Unveröffentlichte Beschreibungen: R. EHWALD, Gotha, Chart. B 1974, S. 430f. (liest ‚1498‘). - MITSCHERLING, S. 21 Nr. 77.

Beschreibungen im Internet: HSA-BBAwD:  
[http://www.bbaw.de/forschung/dtm/HSA/gotha\\_700344370000.html](http://www.bbaw.de/forschung/dtm/HSA/gotha_700344370000.html) = Original der Ehwald-Beschreibung. -  
Hss.census: <http://www.handschriftencensus.de/15885>.

### 1r-72v Erhard Sittich: ‚Nativität Johannes‘ des Beständigen von Sachsen‘.

Einziges Hs. Vgl. F. EISERMANN, in: <sup>2</sup>VL 11 (2004), Sp. 1436f.; Hss.census: <http://www.handschriftencensus.de/werke/2948>. Der Auftrag zur Anfertigung der Nativität wurde Sittich laut Vorrede am Münchener Hof Herzog Albrechts IV. von Bayern (1447-1508) erteilt: *Gnediger herre, E.F.G. bitte ich zuuernemen, wie ich auf ain tag in der wochenn vor Marie Magdalene gen Münchenn küssen bin, dem durchlüchtigenn hochgeporenn fursten, hertzogen Albrechtenn von Bayrn etc., meinem gnädigen herren, ain judicium vber seiner fürstlichen gnaden gepürdt, so ich beschriben, geantwurt; hat der edell gestreng her Wolfgang von Ahaimm, ritter hofmayster ... mir ain geschrift vberantwurt ... E.F.G. gepürdt zû rechnenn, mich angesonnen, denselben E.F.G. darüber schreyben vnd ain judicium zu machen, das ich vntherthänicklichen volbracht vnd in dise nachgesetzt form pracht vnd gestellt hab* (34r). Sittich verfaßte außerdem eine dt. Practica auf das Jahr 1498 (GW-Datenbank M42338) und einen dt. Almanach auf das Jahr 1499, in dessen Schlußschrift er sich *magister* nennt

(vgl. VE 15 S-39; G. KEIL, in: <sup>2</sup>VL 8 [1992], Sp. 1288f.; beide Drucke: [Nürnberg: Ambrosius Huber]). Die Praktik ist *Dem wolgeboren Edlen herren Bernhardin von Stauff freiherr Zu ernnfelß meinen genedigen herren* zugeeignet (Ex.: Wien, ÖNB, 11 G 70, hier Bl. 1b).

1r-v leer bis auf Eintrag 1r (s. Geschichte)

2r Inhaltsverzeichnis.

*>Hie nach volgt ain kalennder vber dy gepurdt täglicher handdell. Nach dem kalennder volgt sein auslegüng wie man den prauchen sol. Darnach volgt ain beschreybung vnd regiment vber dy gepürdt vnd jare des geporen.<*

2v-14r Kalendarium.

Versoseiten: Vier Rubriken: Tag, Monat, Aszendent, *Capitulum temporis* (bezogen auf 15r-20r), unterteilt in neun Spalten. Sp. 1-3 Tagesdatum, Sonntagsbuchstabe, Zuordnung zum Sternbild; Sp. 4 Monat, Angabe des Heiligentags; Sp. 5-7 Aszendent mit Stunde, Minute, Sekunde; Sp. 8 leer; Sp. 9 *Capitulum temporis* mit Ziffer, die auf das entsprechende Kapitel 15r-20r verweist.

Rectoseiten: Unterteilt in neun Spalten. Sp. 1 Tagesdatum. Sp. 2 Monat und *partes nati*; Sp. 3 *Capitulum dierum* mit Ziffer, die auf das entsprechende Kapitel 15r-20r verweist; Sp. 4 leer; Sp. 5 Planetensymbol, Sp. 6/7 gelegentlich Planetensymbole bzw. Einträge *per se*, rot, sonst freigelassen; Sp. 8/9 Tageslänge in Stunden und Minuten.

14v leer

15r-20r Zwölf Kapitel, was zu welchem Zeitpunkt zu tun und zu lassen ist.

*Ee das ich kumme, den kalennder austzulegen vnd wie man den prauchen sol, will ich setzen zwelff capittell, darauf oft mals in disem iudicium remittiert wirdt. Vnd dy selben xii capittel geben ain antzaigenn, was der geboren in yeder zeyt vnd tag thon oder vnderwegen lassen sol, wie hernach angeregt ist.*

*Das erst capittel. In der zeit sol der geporenn sich vleysenn vnd vnntersteen aller guten ding ... - (19v) ... Die obuermelten xii capittel vnd vnder(20r)schaide hab ich in dise ordnung gesetzt, darein man geet auß dem kalennder, sich der zugeprauchenn, dann sy oft in dysem iudicium angeregt vnd darauf remittiert wirdt, darinn man vindt, was in ainer gemaine dem geporenn zu thun vnd zulassenn sey. Rest der Seite (ca. 23 Zeilen) und 20v leer.*

Durch Zwischenüberschriften gegliedert. Die jeweils behandelten Tage sind im Kalendarium unter den Rubriken *Capitulum temporis* bzw. *Capitulum dierum* angezeigt und zum leichteren Auffinden der betreffenden Kalenderstelle hier im Text mit einer roten Ziffer am Rand versehen.

21r-30v Auslegung des Kalendariums.

*Ein auslegung vber den vorgehenden kalennder. Wer den selben kalennder prauchen wille, der müß zum ersten ain aufmercken habenn, wo von er sagt oder was er inhaltenn ist in allen seynenn tailenn. Ain yettlich monat hat zwü seyttenn oder zway halbe plat ... - ... also hat man kurtzlichenn dy auslegung des vorberurten kalennders mitsambt allen seynenn inhaltung.*

31r-33v leer

34r-72v Nativität Herzog Johannes' von Sachsen mit Nutzenanwendung.

*>Vorrede der gepürdt<. Dem durchluchtigen hochgeporenn furstenn vnd herrn, herren Johannsen, hertzogenn zu Sachsen vnd zu Meychssen, lanndtgrauenn zu Turigen (!), des heyligen romischen reichs ertzmarschalk (ü. d. Z.: etc.), meinem gnädigen herren. Mein vnnterthänig willig dienst zuuoran ... (34v) ... datum am Montag Jeronimi anno etc. lxxxxviii (30. 9. 1499). E.F.G. vnderthäniger astrologus mayster Erhardt Sittich. >Enndt der vorrede<.*

(35r Schemazeichnung. Überschrift:) *>Figura natiuitatis<. (Inscriptio:) Anno 1468 currente die mensis Junii xxv hora post meridiem vicesimaprima minuto quinquagesimoquarto facta est natiuitas inscripta. (Subscriptio:) Equata est figura presens ad latitudinem poli borealis quinquaginta vnus graduum et ad longitudinem ab occidente habitato trigintatrium graduum fere. (35v leer. 36r:) >Judicium natiuitatis<. Dvrchleuchtiger hochgeborner furst ... (37v) Anfang des Judiciums. ...*

(63v-64r Tabula nati:) *Hienach ist gemacht ain tafell, dar auß er bald vindt, in welchem jar er sey. ...*  
>Tabula nati<. Folgt Tabelle in 7 Spalten: Konkordanz der Lebensjahre des Johannes mit den Jahren nach Christi Geburt vom 32.-79. Lebensjahr (1499-1546, Verweis auf die 12 Kapitel 15r-20r, Sternzeichen, Planet.

(64v Sternzeichen:) *Nun will ich hie nach setzen von den zwelff zaichen vnd iren graden ...* (66r Aderlaßanweisungen:) *Ain besonner notabell von dem lassen inn zaichen ...* (67r Wochenhoroskop:) *Hernach ist vertzaichnet, was er aynen yden tag yn der wochen thuen oder lassen sol ...* (69v Farbprognosen für Bekleidung:) *Von den farben seiner klaider ...* (70v Farbprognosen für Pferde:) *Von den farbenn seiner pfärde ...* (71r astrologische Auslegung der vier Teile der Welt nach der Himmelsrichtung:) *Von den viertailen der wellt ...* (71v) *Von dem tail der welt gen mittag ...*  
(72v Schluß:) >Nota<. *Von bedewtung vnd aigenschafft der planeten vnd irer aspecten hab ich in auslegung des kalenders vnd seinem geprauch antzaigen thûn ... - ... aber im kalennder werden sy genomen alls fur almutes (Bedeutung unklar) vnd oberer bedewter der sachen, dauon ich daselbs schreyben vnd sagenn bin.*

73r-74v leer